

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

 **LVR**
Qualität für Menschen

Aktuelle Entwicklungen in den Hilfen zur Erziehung

HZE-Bericht 2013 für Nordrhein- Westfalen (Datenbasis 2011)

Andreas Hopmann, LVR-Landesjugendamt Rheinland

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

 **LVR**
Qualität für Menschen

Berichtswesen: HZE-Bericht NRW

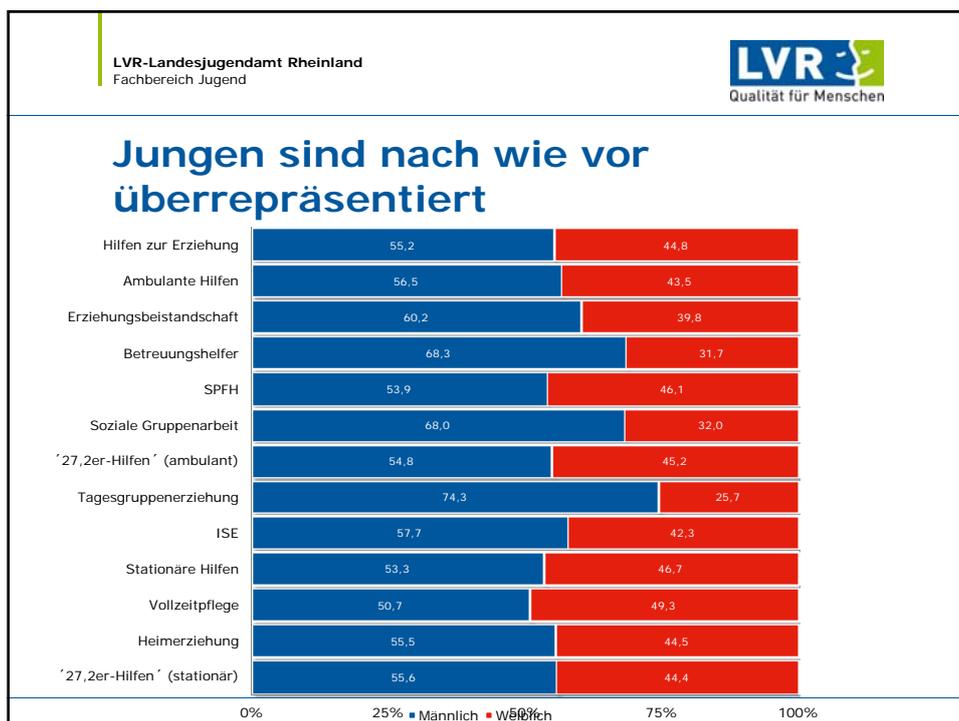
- Kooperation der TU Dortmund/DJI (AKJstat) und der NRW-Landesjugendämter
- das effizienteste überörtliche Berichtswesen in Deutschland
- Publikationen
 - Vorinfo zum HZE-Bericht
 - HZE-Bericht
 - Daten-Tabellen als Download

Hilfen zur Erziehung im Überblick

- 228.175 Hilfen zur Erziehung (mit Erziehungsberatung) in NRW, damit wurden 261.859 junge Menschen erreicht (2010: 225.877 Hilfen, + 1,02%
2008: 209.728, +8,8%)
- davon 120.557 Erziehungsberatungen (2010: 122.996, -2%)
- das Verhältnis ambulanter (ohne EB) zu stationären Hilfen beträgt 65,6: 34,4 Prozent

Veränderungen in der Altersstruktur

- in allen Altersjahrgängen steigende Inanspruchnahme - Ausnahme 1- bis unter 2-jährige
- Die 14- bis unter 18-Jährigen machen nach wie vor die Altersgruppe mit dem höchsten Fallzahlenvolumen aus.



LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

jug. Menschen mit Migrationshintergrund

- gut 30% der jug. Menschen in HzE haben Eltern, die nicht in Deutschland geboren wurden (34,4% ambulant, 26,7% stationär)
- bei ca. 17% der jug. Menschen in HzE ist Deutsch nicht die in der Familie vorwiegend gesprochene Sprache

§ 35a SGB VIII

- 12.138 Hilfen
- fast keine Hilfen für unter 6-jährige
- Inanspruchnahme ist seit 2008 von 31 auf 44 Fälle pro 10.000 Jugendeinwohner (2011) gestiegen

herausfordernde Lebenslagen

- 61% der Familien, die eine HzE in Anspruch nehmen, erhalten auch Transferzahlungen
- Alleinerziehende
 - erhalten mehr als 38 % aller Hilfen
 - HzE ohne Erziehungsberatung sogar über 46%
- 74% der Alleinerziehenden, die eine HzE (ohne EB) in Anspruch nehmen, sind zugleich auf Transferzahlungen angewiesen

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

Ausgaben für HzE in NRW (ohne Erziehungsberatung)

- knapp über 2 Mrd. Euro (Steigerung gegenüber 2010 gut 5%)
- seit 2000 plus 100%
- Vergleich Fallzahlen-/ Ausgabenentwicklung (2008 bis 2011):
 - Ausgaben plus 30%
 - Fallzahlen plus 25%

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

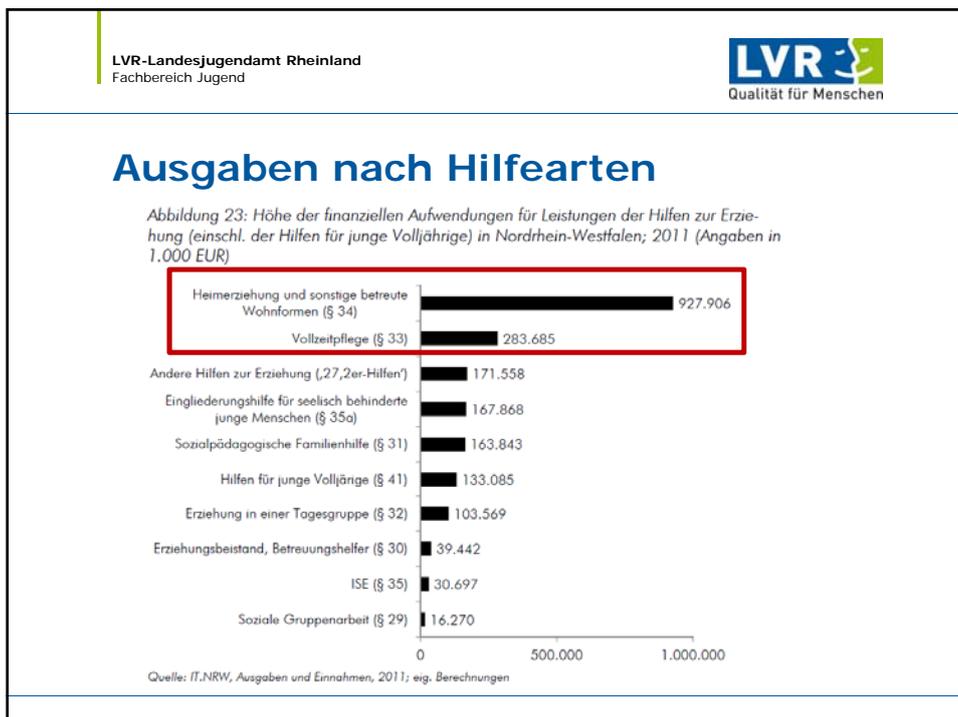
LVR
Qualität für Menschen

Ausgabenentwicklung für die Hilfen gem. §§ 27,2 bis 35, 41 und 35a SGB VIII (ohne E-Beratung)

2000/ 2002	2002/ 2004	2004/ 2006	2006/ 2008	2008/ 2010	2010/ 2011	2000/ 2011
14,0%	8,4 %	4,5 %	19,4 %	23,2 %	5,3 %	100 %

Jahr	HzE-Ausgaben	Verbraucherpreisindex
2000	100	100
2001	104	102
2002	114	103
2003	120	105
2004	124	106
2005	127	108
2006	129	109
2007	138	112
2008	154	114
2009	177	115
2010	190	116
2011	200	119

im Vergleich zur Preisentwicklung; Nordrhein-Westfalen; 2000 bis 2011 (Index 2000 = 100)



LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

Pro-Kopf-Ausgaben (u 21) HzE nach Jugendamtstypen in NRW

Jugendamtstyp & Belastungsfaktor	Min.	Max.	Spannweite	Mittelw.	N
kreisfreie St. hoch	290 €	890 €	600 €	680 €	16
kreisfreie St. sehr hoch	411 €	602 €	191 €	578 €	7
Kreise (i.d.R. s. gering)	169 €	607 €	438 €	337 €	27
u60 hoch	253 €	1.035 €	782 €	529 €	22
u60 gering	211 €	820 €	609 €	463 €	31
u60 sehr gering	188 €	706 €	518 €	364 €	46
ü60 sehr hoch	372 €	776 €	404 €	614 €	8
ü60 hoch	358 €	789 €	431 €	480 €	18
ü60 gering	278 €	760 €	483 €	432 €	9

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (FDZ): Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen, 2011; eig. Berechnungen

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

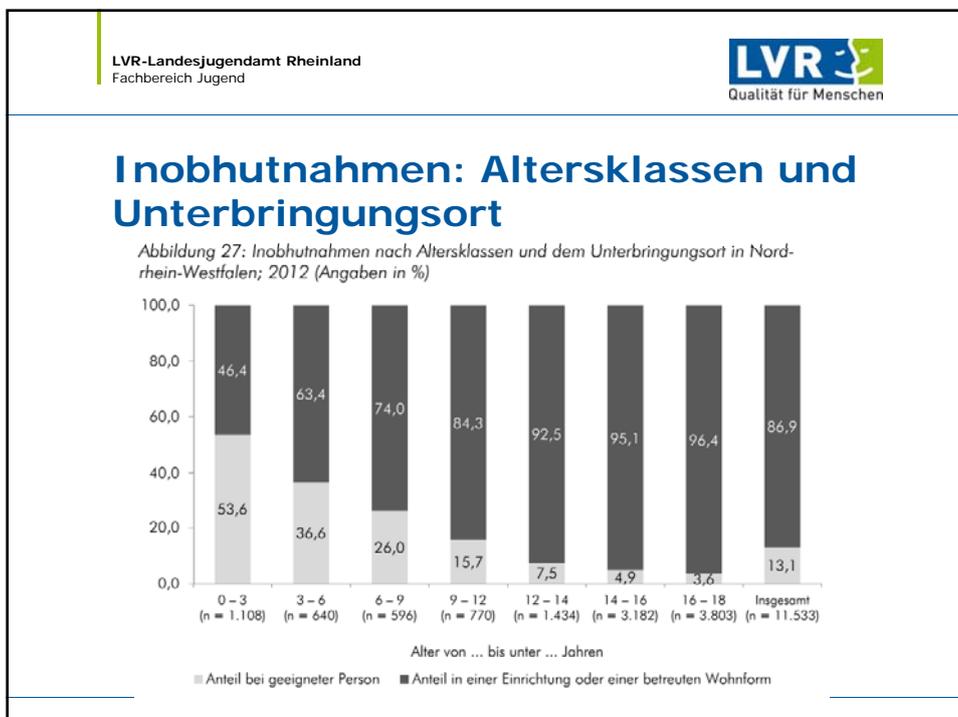
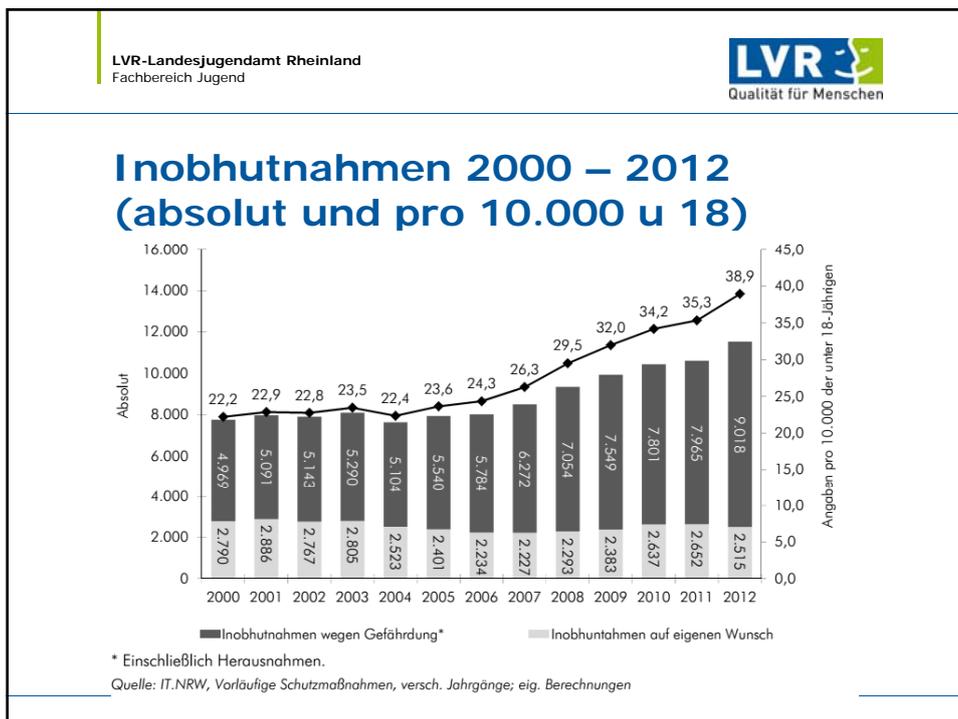
Inobhutnahmen

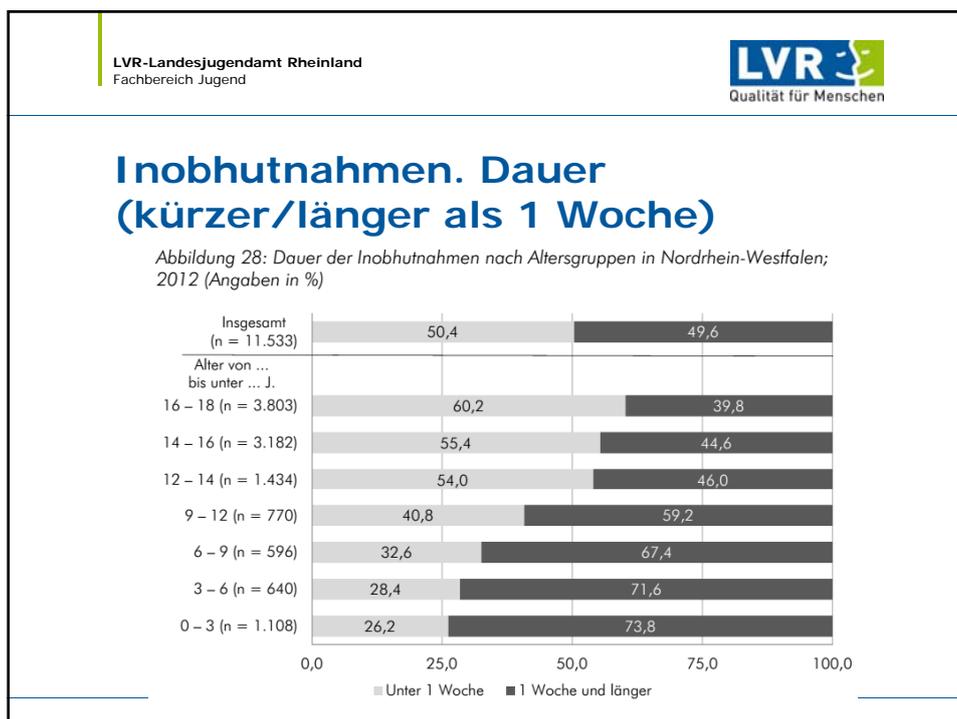
LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

Inobhutnahmen

- jährliche gesonderte Teilerhebung
- Datengrundlage 2012
- Erhebung enthält lt. Rückmeldung aus den Jugendämtern Fehler
- Fallzahlenstatistik (d.h. ein junger Mensch kann mehrfach auftreten)
- 11.533 Inobhutnahmen (Allzeithoch)
- zu 51% von öffentlichen Trägern und zu 49% von freien Trägern durchgeführt





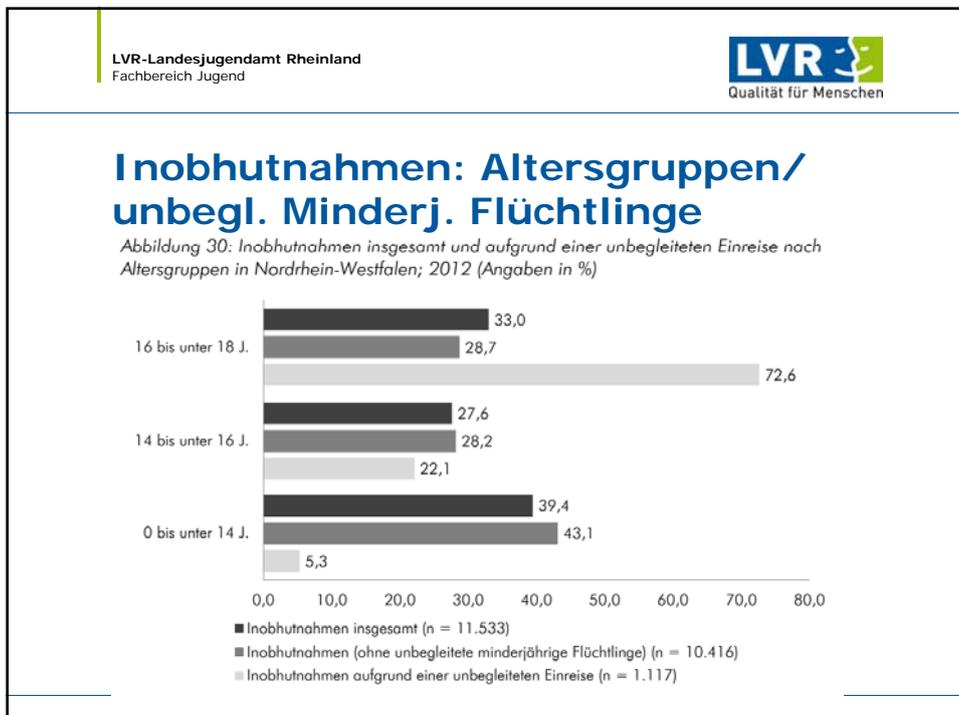
LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

Inobhutnahmen: Medianwerte der Dauer in Tagen (FDZ, 2011)

unter 3-Jährige	20 Tage	n = 868
3- bis unter 6-Jährige	20 Tage	n= 491
14- bis unter 16-Jährige	3 Tage	n= 3514
16- bis unter 18-Jährige	2 Tage	n= 3313

(vgl. Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Vorläufige Schutzmaßnahmen, 2011; eig. Berechnungen TU/DJI).



LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

Inobhutnahme minderj. unbegl. Flüchtlinge: ergänzende Befunde

- **Anregung der Maßnahme**
 - ca. 47% der Fälle (KJH-Statistik) durch Polizei oder andere Ordnungsbehörden
 - ca. 25% durch das Jugendamt
 - ca. 21% „Selbstmelder“
- **„Beendigungskonstellation“**
 - knapp 51% in einer stationären Einrichtung (davon nur ca. die Hälfte Jugendhilfe)
 - etwa 6% kehren zu ihren Eltern zurück,
 - knapp 38% „keine anschließende Hilfe“.

Diese Daten stammen aus einer Analyse von Einzeldatensätzen des Forschungszentrums 2011.

LVR-Landesjugendamt Rheinland
Fachbereich Jugend

LVR
Qualität für Menschen

Ausblick

- Vorinfo 2014 ca. Ostern
- HzE-Bericht 2014 nach den Sommerferien

Quelle

- „Vorinfo zum HzE-Bericht 2013“, erstellt von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik im Forschungsverbund der TU Dortmund/ DJI
- im Auftrag der Landesjugendämter Rheinland (LVR) und Westfalen
- Ansprechpartner im LVR-Landesjugendamt:
Andreas Hopmann,
andreas.hopmann@lvr.de, 0221/809-4020